

Webtipps und Perlen aus dem Netz

von Usul



Dieser Artikel ist Auftakt einer Artikelreihe, die es sich zum Ziel gesetzt hat, versteckte Perlen im Internet vorzustellen. Dabei ist das Thema der vorgestellten Seiten bunt gemischt, wird sich aber naturgemäß schwerpunktmäßig um Mandriva/ Linux/ Computer drehen. Wir werden hier natürlich nicht die allseits bekannten Mainstreamseiten erneut aufzählen, maximal in dem Fall, das man zu diesen etablierten Seiten feine Alternativen vorstellen möchte. Was Mainstream ist und was nicht, ist auch sehr relativ, manche Seiten hier werden dem einen oder anderen schon begegnet sein. Das lässt sich aber schlecht vermeiden.

Wer meint, dass hier unbedingt Seite ABC vorgestellt werden müsste, kann gern eine Nachricht an die Macher des Magazins schicken, vielleicht wird der Vorschlag ja mal aufgegriffen. Ansonsten ist natürlich sonstige Kritik gern Willkommen, insbesondere falls irgendwelche Seiten bzw. Links nicht mehr funktionieren, das könnte man zumindest in den Onlineausgaben relativ schnell korrigieren. Ideal ist natürlich so ein Hinweis zusammen mit dem korrekten Link.

Fresh Meat

Bei der Suche für neue Linux-Applikationen gibt es einige Standardanlaufstellen wie freshmeat.net, sourceforge.net, apps.kde.com oder gnome-apps.berlios.de. Eine für meine Begriffe noch nicht so weit verbreitete Webseite mit diesem Thema ist <http://www.gnomefiles.org/>. Diese ist spezialisiert auf Gnome/GTK+-Anwendungen und scheinbar noch nicht so weit bekannt wie die erwähnte



etablierten Seiten. Die Anwendungen sind wie üblich in Rubriken gegliedert, es gibt diverse statistische Aufarbeitungen über die Popularität bzw. Aktualität der Anwendungen, eine Suchfunktion ist ebenfalls vorhanden. Auf dem Laufende kann man sich durch einen Newsfeed halten, falls das gewünscht ist, dann wird man über neu aufgenommene bzw. aktualisierte Software zeitnah informiert und verpasst nichts. Je eine Anwendung wird zur Anwendung der Woche gekürt und an zentraler Stelle ins Blickfeld gerückt.

Hinter dieser Seite stehen übrigens die Macher von osnews.com, einer englischsprachigen, recht bekannten Newsseite. Die Erfahrung der Seitenbetreiber merkt man, die Seite war praktisch von Anfang an einwandfrei und schnell, außerdem ist die Gefahr geringer, dass das Projekt wieder untergeht, wenn eine andere populäre Seite im Hintergrund steht.

Fonts

Von vielen etwas stiefmütterlich behandelt, aber für die Arbeit mit und am Computer extrem wichtig, sind vernünftige Fonts. Viele bauen ihren Desktop komplett um, verbringen Stunden damit, Wallpapers, Applets und dergleichen mehr zu finden und zu installieren, aber bei Fonts zur Darstellung der eigentlich wichtigen Informationen wird meist am Aufwand geknausert. Das mag daran liegen, dass ein guter Font für den Alltag einfach nicht auffällt, im Gegensatz zu verspielten Zierfonts, die aber auf Dauer einfach unerträglich werden. Aber gerade ein guter Font für die Schriftdarstellung macht manchmal den Unterschied zwischen gut lesbar und sehr gut lesbar aus.



Natürlich gibt es jede Menge Fontseiten im Netz, wo meist eine riesige Auswahl an Fonts sehr kurz vorgestellt werden, meist einfach nur die ersten paar Buchstaben des Alphabets als Beispiel und ein Downloadlink. Die Suche nach guten, alltags-tauglichen Fonts gestaltet sich dort meist wie die sprichwörtliche Suche der Nadel im Heuhaufen. Eine löbliche Ausnahme solcher Fontgräber stellt diese Seite dar: <http://praegnanz.de/essays/>

Auf dieser Seite wird eine kleine Auswahl an Fonts mit je einem Artikel bedacht, in dem die jeweilige Schrift ausführlich vorgestellt wird. Es werden Vor- und Nachteile der Schriften aufgeführt, meist wird auf die Herkunft und Entstehung der Schriften eingegangen, Schriftbeispiele sind natürlich ebenfalls vorhanden. Nebenbei wird viel Hintergrundinformation rund um Typographie geliefert, die sehr professionell aufbereitet wird. Abgerundet wird das durch eine Downloadmöglichkeit der Fonts. Es existiert eine Kommentarfunktion zu den einzelnen Artikeln, einige dieser Beiträge sind sehr lesenswert.

Zwei weitere Seiten sind ebenfalls in meinen Lesezeichen hängengeblieben, die ich aber nur kurz erwähnen möchte:

http://elastic-design.net/elastic/fonts_a.php
<http://pixelfonts.style-force.net/>

Beides sind Seiten, die sich auf Fonts spezialisiert haben, um auf möglichst wenig Platz möglichst viele Informationen unterzubringen. Diese Fonts sind prädestiniert für den Einsatz als Konsolentypen, aber auch für viele andere Gelegenheiten.

Ach ja: Wenn bei den Downloadmöglichkeiten nur Windows bzw. Mac zur Auswahl steht, einfach die Windowsversion nutzen, das sind meist ZIP-Dateien, in denen sich die Fonts verbergen.

Online-Bücherregal

Viele mögen Ebooks nicht sonderlich. Das Lesen am Bildschirm strengt an, man kann es sich nicht auf der Couch gemütlich ma-



chen (außer mit Laptop vielleicht), lesen im Bus und Straßenbahn ist auch nicht drin usw. Aber es gibt meiner Meinung nach auch viele Vorteile von Ebooks. Volltextsuchen in digitalen Dokumenten sind meist kein Problem, beim gleichzeitigen Handieren mit mehr als 5 Büchern wird es am Bildschirm deutlich komfortabler, während mit richtigen Büchern der Schreibtisch langsam voll wird. Man kann aus elektronischen Medien mit Copy&Paste Texte übernehmen, was gerade bei Programmierbeispielen recht nützlich ist, außerdem hat man im Netz verfügbare Ebooks immer dabei, sofern man Zugang zum Netz hat. Einem schnellen Nachschlagen steht dann nichts mehr im Wege.

Im Netz gibt es eine Menge Ebook-Seiten, ein paar besondere Perlen sollen hier aufgeführt werden. Als erstes sei der Verlag Galileo Computing erwähnt, der einige seiner Bücher als HTML-Version zur Verfügung stellt, sowohl als komplettes ZIP-Archiv als auch als online lesbare Version. Besonders erwähnenswert sind da die Bücher "Wie werde ich UNIX-Guru", eine Einführung in UNIX, Linux und Co., die sich hervorragend als Nachschlagewerk eignet, sowie "Java ist auch eine Insel", ein Buch rund um Java mit vielen praxisrelevanten Beispielen. Daneben gibt es noch Bücher zu Javascript, PHP, Netzwerken usw.

Da es jedes Buch auch als Papierversion gibt, kann man sich, wenn man will, sowohl die herkömmliche als auch die digitale Version hernehmen und die Vorteile von beiden genießen. Die zugehörige Webadresse ist <http://www.galileocomputing.de/katalog/openbook>

Eine weitere, sehr umfangreiche Seite ist unter <http://linuxi.de/e-bookz.html> zu finden. Im Gegensatz zur vorherigen Seite ist diese hier nur eine Linksammlung zu anderen, verstreuten Ebooks im Netz, aber gut sortiert nach Inhalt und Sprache (deutsch und englisch). Durch die externe Verlinkung der Bücher kommen tote Links schon mal vor, dafür ist das Angebot sehr reichhaltig. Wenn man sich nur eine Adresse merken kann und Ebooks manchmal unterwegs braucht, dann wäre diese Seite die beste Adresse.

Der nächste Link beinhaltet leider nur englischsprachige Literatur: <http://techbooks-forfree.com/> Hinter der, vorsichtig ausgedrückt, nüchtern gehaltenen Seite verbergen sich eine Menge elektronischer Bücher auch aus eher nicht so verbreiteten Themengebieten. Neben den üblichen Verdächtigen wie Linux, Java, C/C++, Networking usw. findet man auch eher ungewöhnlichere Rubriken wie Assemblerprogrammieren und Wissenschaft

Kleine Helferlein



Was unterscheidet den Linux-Einsteiger vom Profi? Bei manchen Problemen verzweifelt der Einsteiger, ein Profi schüttelt ein paar Befehle aus dem Ärmel und das Problem ist aus der Welt. Wer den Weg vom Einsteiger zum Profi etwas abkürzen will, findet hier ein paar kleine Hilfestellungen: http://www.tgunkel.de/it/software/doc/cmds_linux_unix.de Auf dieser Seite gibt es Tipps und Kniffe, wie man kleine Probleme schnell auf der Konsole aus der Welt schafft. Vieles wird man davon selber nie brauchen, aber es ist interessant, wie schnell und einfach sich manche Probleme lösen lassen, und nebenbei lernt man noch etwas.